

EP-W-01-198-2 Kapitel 2: Stärken, was uns zusammenhält: die Wirtschafts-,
Währungs- und Sozialunion vertiefen

Antragsteller*in: BAG Wirtschaft und Finanzen
Beschlussdatum: 30.09.2018
Status: Behandelt

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 198 bis 199 einfügen:

Probleme nicht zu Lasten der Gemeinschaft lösen

Von Zeile 202 bis 205:

Leistungsbilanzüberschuss – das heißt, Deutschland exportiert mehr, als es importiert – seit Jahren selbst gegen europäische Regeln. ~~Eine nationale und doch europäische Antwort ist,~~ Bei Leistungsbilanzungleichgewichten muss eine effektive symmetrische Begrenzung durchgesetzt werden, um der Entstehung möglicher Krisen frühzeitig zu vorbeugen. Überschüsse sollen genau so sanktioniert werden wie Defizite.

Das bedeutet, dass wir sich auch in Überschussländer wie Deutschland mehr investieren aktiv an der Verminderung von außenwirtschaftlichen Ungleichgewichten beteiligen müssen. Dies kann sowohl durch Lohnsteigerungen, also eine interne Aufwertung, als auch über erhöhte öffentliche und gegen Lohndumping vorgehen private Investitionen erfolgen. Das nützt der Stabilität unserer Währung. Damit stärken wir zeitgleich den gemeinsamen Währungsraum als auch die deutschen Arbeitnehmer und macht die deutsche Wirtschaft zukunftsfähiger inländische Digital-, Verkehrs- und sozialer Bildungsinfrastruktur.

Begründung

Z199-205 kritisieren die hohen Leistungsbilanzüberschüsse in Deutschland. Das passt inhaltlich überhaupt nicht zur Überschrift Eurozonenbudget, ist aber eine so wichtige Maßnahme, dass sie eine eigene Überschrift benötigt und etwas ausgebaut und konkretisiert werden sollte.